



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG DER AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE AUF DIE REGIONALEN ARBEITSMÄRKTE IN HESSEN

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT (STAND: ENDE NOVEMBER 2020)

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK),
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport erscheint mittlerweile zum achten Mal und stellt eine Momentaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens zum Ende November 2020 anhand ausgewählter Indikatoren dar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen.

Der Report enthält Basisindikatoren zu drei Themen im regionalen Vergleich:

- Kurzarbeit
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit
- Entwicklung der gemeldeten offenen Arbeitsstellen

Neue Daten, die Einschätzungen zur Entwicklung der Berufsausbildung erlauben, werden erst wieder im Frühjahr 2021 vorliegen.

ANSPRECHPARTNERINNEN FÜR RÜCKFRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN:

Lora Demireva

Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Lisa Schäfer

Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

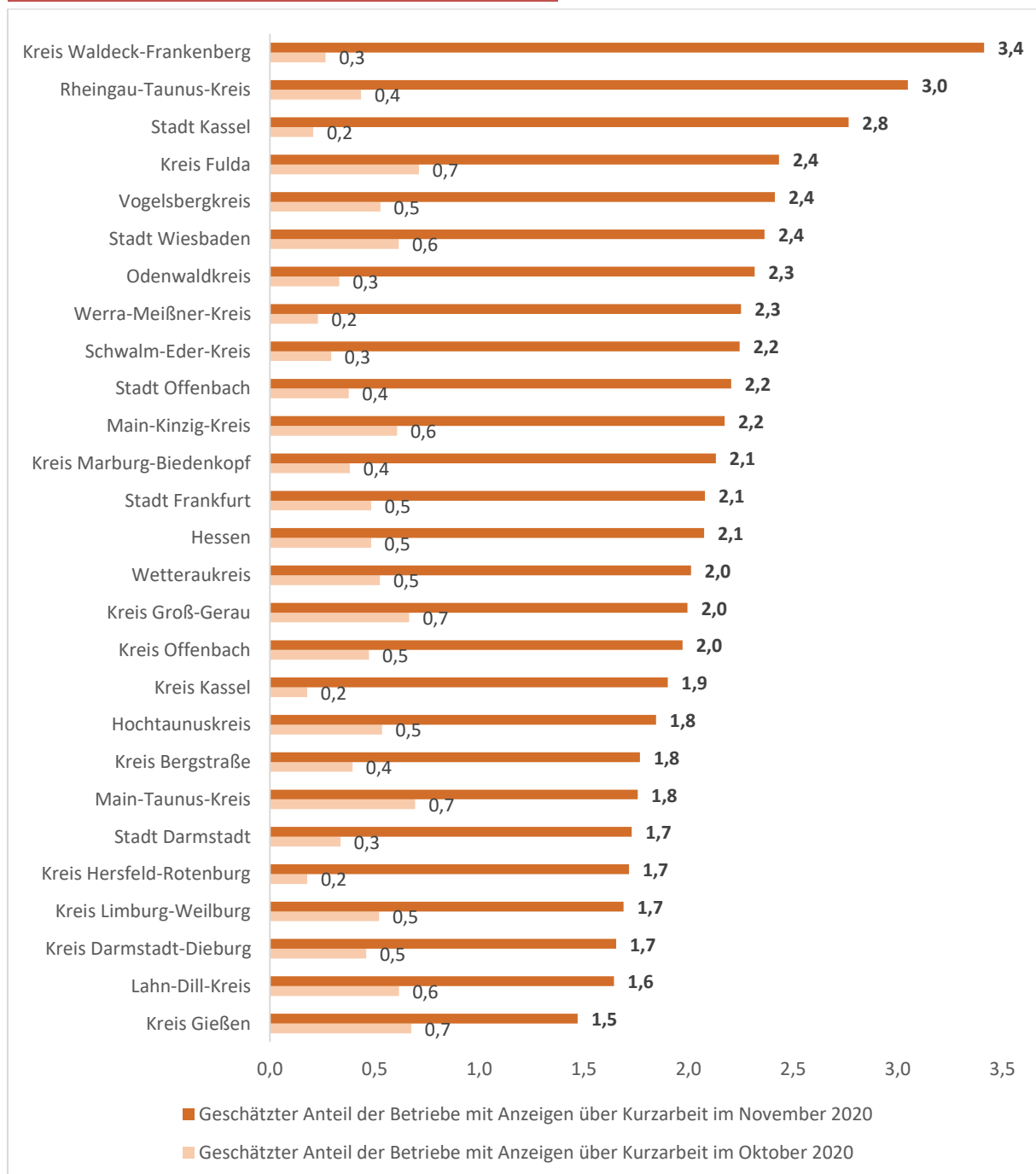
Dr. Oliver Lauxen

Kontakt: Tel.: 069-798-25457, E-Mail: lauxen@em.uni-frankfurt.de

1. KURZARBEIT

Der geschätzte Anteil der **Betriebe**, die zwischen dem 01. November und dem 25. November 2020 Kurzarbeit angezeigt haben, variiert zwischen minimal 1,5% (Kreis Gießen) und maximal 3,4% (Kreis Waldeck-Frankenberg). Der hessische Durchschnitt liegt bei 2,1% und damit auf weit niedrigerem Niveau als im März oder April. Es zeigt sich jedoch ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vormonat. Vermutlich handelt es sich hier um eine Folge des „Lockdown light“ im November. Im Oktober hatten 810, im November 3.478 Betriebe im Bundesland Hessen Kurzarbeit angezeigt.

ABB. 1: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM OKTOBER UND NOVEMBER 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik über Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

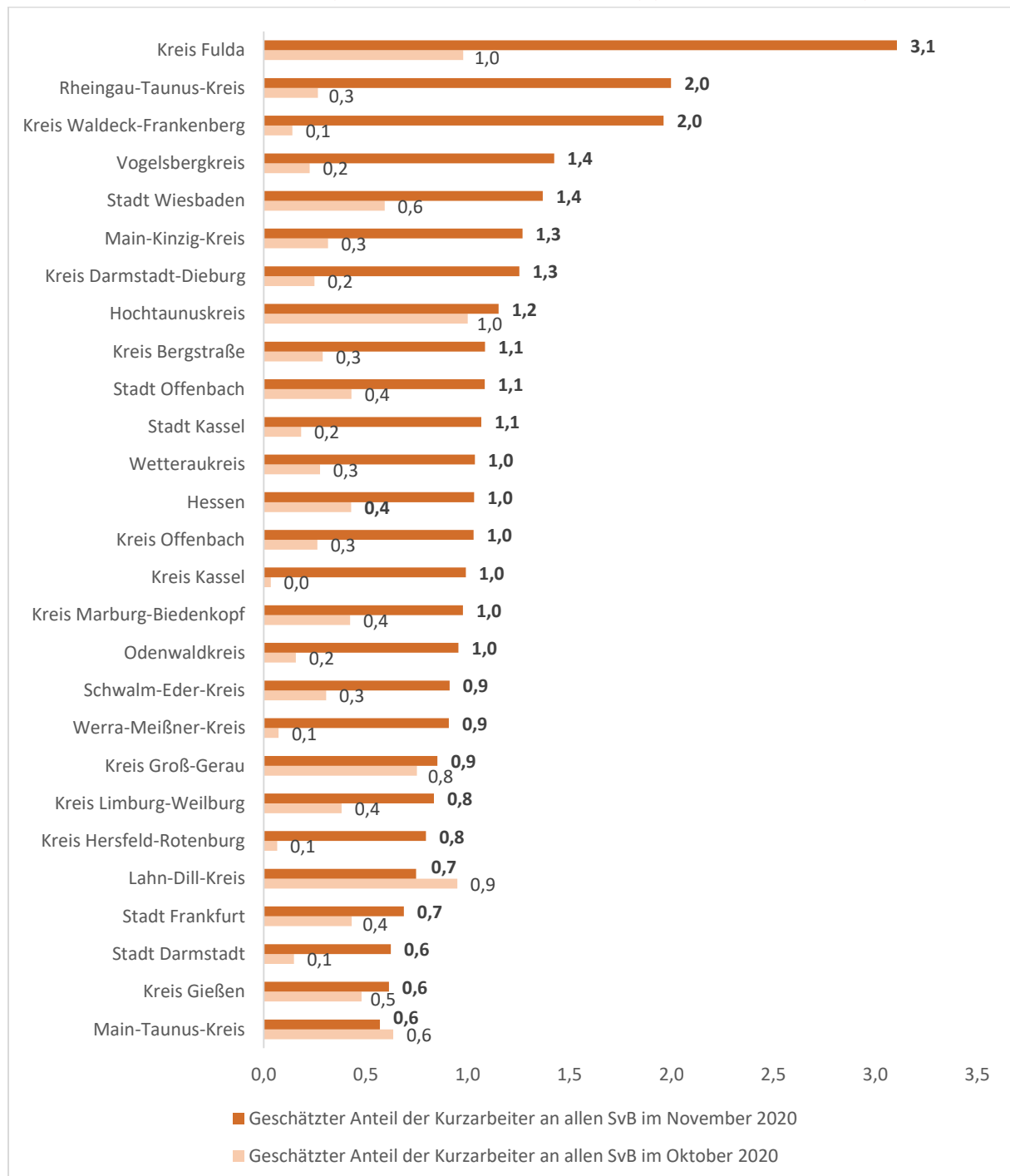
TAB. 1: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (OKTOBER UND NOVEMBER 2020)

	Region	Anzahl Betriebe (30.06.2019)	Oktober 2020		November 2020	
			Anzahl Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Oktober 2020	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im Oktober 2020 (in %)	Anzahl Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im November 2020	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im November 2020 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	4.741	16	0,3	82	1,7
	Stadt Frankfurt	25.393	123	0,5	528	2,1
	Stadt Offenbach	3.448	13	0,4	76	2,2
	Stadt Wiesbaden	8.291	51	0,6	196	2,4
	Kreis Bergstraße	7.350	29	0,4	130	1,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	6.950	32	0,5	115	1,7
	Kreis Groß-Gerau	6.163	41	0,7	123	2,0
	Hochtaunuskreis	7.097	38	0,5	131	1,8
	Main-Kinzig-Kreis	10.541	64	0,6	229	2,2
	Main-Taunus-Kreis	6.770	47	0,7	119	1,8
	Odenwaldkreis	2.417	8	0,3	56	2,3
	Kreis Offenbach	9.940	47	0,5	196	2,0
	Rheingau-Taunus-Kreis	4.591	20	0,4	140	3,0
	Wetteraukreis	7.800	41	0,5	157	2,0
Mittelhessen	Kreis Gießen	6.662	45	0,7	98	1,5
	Lahn-Dill-Kreis	6.323	39	0,6	104	1,6
	Kreis Limburg-Weilburg	4.792	25	0,5	81	1,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	5.490	21	0,4	117	2,1
	Vogelsbergkreis	2.652	14	0,5	64	2,4
Nordhessen	Stadt Kassel	5.784	12	0,2	160	2,8
	Kreis Fulda	5.753	41	0,7	140	2,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	2.798	5	0,2	48	1,7
	Kreis Kassel	5.049	9	0,2	96	1,9
	Schwalm-Eder-Kreis	4.099	12	0,3	92	2,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	4.131	11	0,3	141	3,4
	Werra-Meißner-Kreis	2.620	6	0,2	59	2,3
Hessen	167.645	810	0,5	3.478	2,1	

Quelle: Statistik über Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Von Anzeigen über Kurzarbeit betroffen sind schätzungsweise zwischen 0,6% (Main-Taunus-Kreis) und 3,1% (Kreis Fulda) der sozialversicherungspflichtig **Beschäftigten**. Der hessische Durchschnitt liegt bei 1,0% der Beschäftigten. Zwischen Oktober und November 2020 zeigt sich ein deutlicher Anstieg: Haben die Betriebe im Oktober für 11.427 Beschäftigte Kurzarbeit angezeigt, waren im November mit 27.510 mehr als doppelt so viele Beschäftigte von Kurzarbeit betroffen. Besonders ins Auge fällt der deutliche Anstieg in den Kreisen mit den hessischen Tourismusgebieten „Rheingau“, „Edersee“ und „Wasserkuppe“.

ABB. 2: GESCHÄTZTER ANTEIL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM REGIONALEN VERGLEICH (OKTOBER UND NOVEMBER 2020) (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik über Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

TAB. 2: GESCHÄTZTER ANTEIL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (OKTOBER UND NOVEMBER 2020)

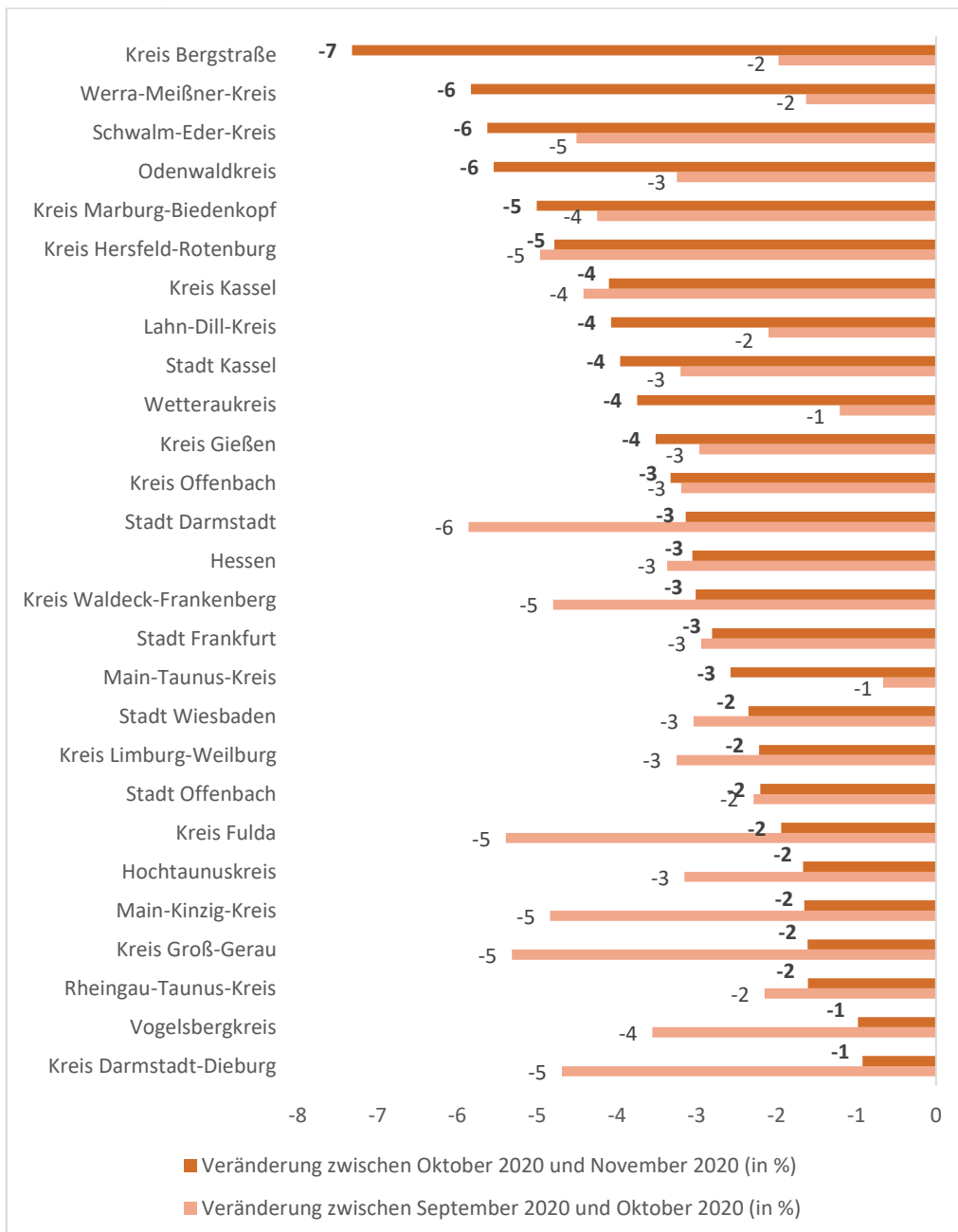
Region	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (svB) (30.06.2019)	Oktober 2020		November 2020		
		Anzahl Beschäftigter in Anzeigen über Kurzarbeit im Oktober 2020	Geschätzter Anteil der Beschäftigten in Anzeigen über Kurzarbeit an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Oktober 2020 (in %)	Anzahl Beschäftigte in Anzeigen über Kurzarbeit im November 2020	Geschätzter Anteil der Beschäftigten in Anzeigen über Kurzarbeit an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im November 2020 (in %)	
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	105.338	158	0,1	667	0,6
	Stadt Frankfurt	602.428	2.648	0,4	4.224	0,7
	Stadt Offenbach	48.230	208	0,4	524	1,1
	Stadt Wiesbaden	137.731	831	0,6	1.919	1,4
	Kreis Bergstraße	76.359	223	0,3	837	1,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	77.339	194	0,2	979	1,3
	Kreis Groß-Gerau	101.095	762	0,8	864	0,9
	Hochtaunuskreis	97.597	984	1,0	1.132	1,2
	Main-Kinzig-Kreis	138.660	441	0,3	1.773	1,3
	Main-Taunus-Kreis	102.385	662	0,6	594	0,6
	Odenwaldkreis	27.659	44	0,2	266	1,0
	Kreis Offenbach	128.577	341	0,3	1.332	1,0
	Rheingau-Taunus-Kreis	45.613	122	0,3	918	2,0
	Wetteraukreis	87.057	243	0,3	912	1,0
Mittelhessen	Kreis Gießen	99.254	484	0,5	620	0,6
	Lahn-Dill-Kreis	95.693	914	0,9	719	0,7
	Kreis Limburg-Weilburg	54.921	212	0,4	463	0,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	92.742	393	0,4	907	1,0
	Vogelsbergkreis	32.499	74	0,2	468	1,4
Nordhessen	Stadt Kassel	112.850	209	0,2	1.220	1,1
	Kreis Fulda	94.241	935	1,0	2.969	3,1
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	49.147	33	0,1	401	0,8
	Kreis Kassel	74.877	26	0,0	754	1,0
	Schwalm-Eder-Kreis	56.087	174	0,3	518	0,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	63.889	91	0,1	1.268	2,0
	Werra-Meißner-Kreis	28.596	21	0,1	262	0,9
Hessen	2.630.864	11.427	0,4	27.510	1,0	

Quelle: Statistik über Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

2. ARBEITSLOSIGKEIT

In Hessen umfasst der **Bestand** an Arbeitslosen im November 2020 insgesamt 188.050 Personen. Im Vergleich zum Vormonat hat sich der Bestand in allen Kreisen und kreisfreien Städten verringert. Landesweit ist der Bestand an Arbeitslosen (SGB III und SGB II) zwischen Oktober und November 2020 um 3% gesunken, am stärksten im Kreis Bergstraße (-7%). Im Vogelsbergkreis und im Kreis Darmstadt-Dieburg ist der Rückgang des Bestands an Arbeitslosen mit einem Minus von jeweils rund einem Prozent am geringsten ausgeprägt. In keiner Region ist der Arbeitslosenbestand gestiegen.

ABB. 3: VERGLEICH DER VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN SEPTEMBER UND OKTOBER 2020 SOWIE ZWISCHEN OKTOBER UND NOVEMBER 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

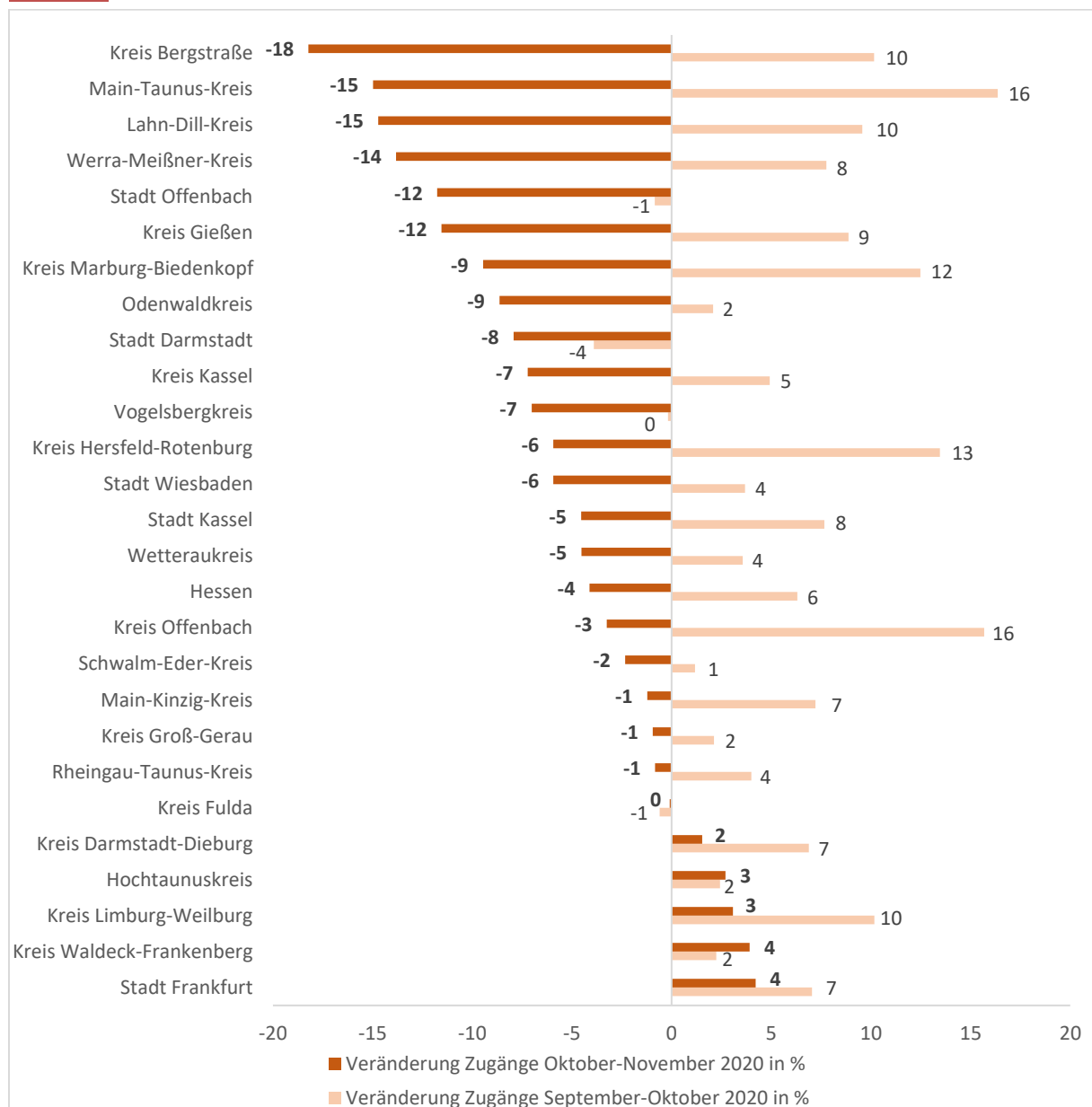
TAB. 3: VERÄNDERUNGEN IM BESTAND AN ARBEITSLSEN (SGB III UND SGB II) IM VERGLEICH ZUM VORMONAT IM ZEITRAUM APRIL BIS NOVEMBER 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)

Region	Veränderungen im Bestand an Arbeitslosen (in %)							
	Veränderung zwischen April 2020 und Mai 2020 (in %)	Veränderung zwischen Mai 2020 und Juni 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juni 2020 und Juli 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juli 2020 und August 2020 (in %)	Veränderung zwischen August 2020 und September 2020 (in %)	Veränderung zwischen September 2020 und Oktober 2020 (in %)	Veränderung zwischen Oktober 2020 und November 2020 (in %)	
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	8,7	4,4	4,8	3,6	-2,2	-5,9	-3,1
	Stadt Frankfurt	12,5	3,9	4,0	1,9	-1,9	-2,9	-2,8
	Stadt Offenbach	6,6	2,6	2,5	1,8	-0,8	-2,3	-2,2
	Stadt Wiesbaden	7,4	3,7	6,0	2,8	-3,4	-3,0	-2,4
	Kreis Bergstraße	6,7	4,3	3,3	3,3	-1,0	-2,0	-7,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	7,1	2,6	2,6	4,0	-3,8	-4,7	-0,9
	Kreis Groß-Gerau	11,7	4,1	3,3	3,7	-5,1	-5,3	-1,6
	Hochtaunuskreis	6,4	3,6	13,6	5,5	-2,2	-3,2	-1,7
	Main-Kinzig-Kreis	15,9	5,2	4,3	3,6	-3,6	-4,8	-1,7
	Main-Taunus-Kreis	11,7	4,5	5,9	4,1	-3,3	-0,7	-2,6
	Odenwaldkreis	3,4	2,3	4,0	2,0	-3,5	-3,2	-5,5
	Kreis Offenbach	14,2	5,0	3,6	2,7	-5,0	-3,2	-3,3
	Rheingau-Taunus-Kreis	8,5	0,8	1,7	3,2	-3,1	-2,1	-1,6
	Wetteraukreis	6,4	0,7	1,2	1,7	-3,2	-1,2	-3,7
Mittel Hessen	Kreis Gießen	7,0	-0,5	2,8	-0,1	-4,0	-3,0	-3,5
	Lahn-Dill-Kreis	6,2	3,6	3,2	0,2	-4,6	-2,1	-4,1
	Kreis Limburg-Weilburg	6,4	-2,9	2,3	-1,7	-6,8	-3,3	-2,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	4,7	-0,5	3,2	1,4	-5,8	-4,2	-5,0
	Vogelsbergkreis	-0,8	-0,2	2,7	-2,0	-3,6	-3,6	-1,0
Nord Hessen	Stadt Kassel	7,1	-0,8	2,8	1,0	-4,5	-3,2	-4,0
	Kreis Fulda	9,7	2,3	2,6	0,8	-7,0	-5,4	-1,9
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	7,8	-0,1	1,8	2,2	-7,3	-5,0	-4,8
	Kreis Kassel	4,1	0,7	4,1	-0,6	-4,4	-4,4	-4,1
	Schwalm-Eder-Kreis	5,5	0,4	-0,7	2,0	-5,9	-4,5	-5,6
	Kreis Waldeck-Frankenberg	5,3	2,7	1,6	-1,1	-7,9	-4,8	-3,0
	Werra-Meißner-Kreis	7,1	0,1	1,4	1,5	-3,6	-1,6	-5,8
Hessen	8,8	2,6	3,6	2,1	-3,7	-3,4	-3,1	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Zwischen September und Oktober haben die **Zugänge** in Arbeitslosigkeit in den meisten Kreisen und kreisfreien Städten im Vergleich zu den Vormonaten wieder etwas zugenommen. Jedoch dreht sich dieser Trend vielerorts zwischen Oktober und November wieder, denn die Zugangszahlen sind überwiegend rückläufig. Im November gab es hessenweit 36.677 Zugänge in Arbeitslosigkeit, was einem Minus von 4% im Vergleich zum Vormonat entspricht. Im Kreis Bergstraße ist der Rückgang mit -18% am stärksten ausgeprägt. In vier Kreisen sowie in der Stadt Frankfurt sind die Zugänge in Arbeitslosigkeit allerdings höher als im Vormonat.

ABB. 4: VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2020 SOWIE ZWISCHEN SEPTEMBER UND OKTOBER 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

TAB. 4: VERGLEICH DER VERÄNDERUNGEN DER MONATLICHEN ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) IM ZEITRAUM MÄRZ BIS OKTOBER 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH

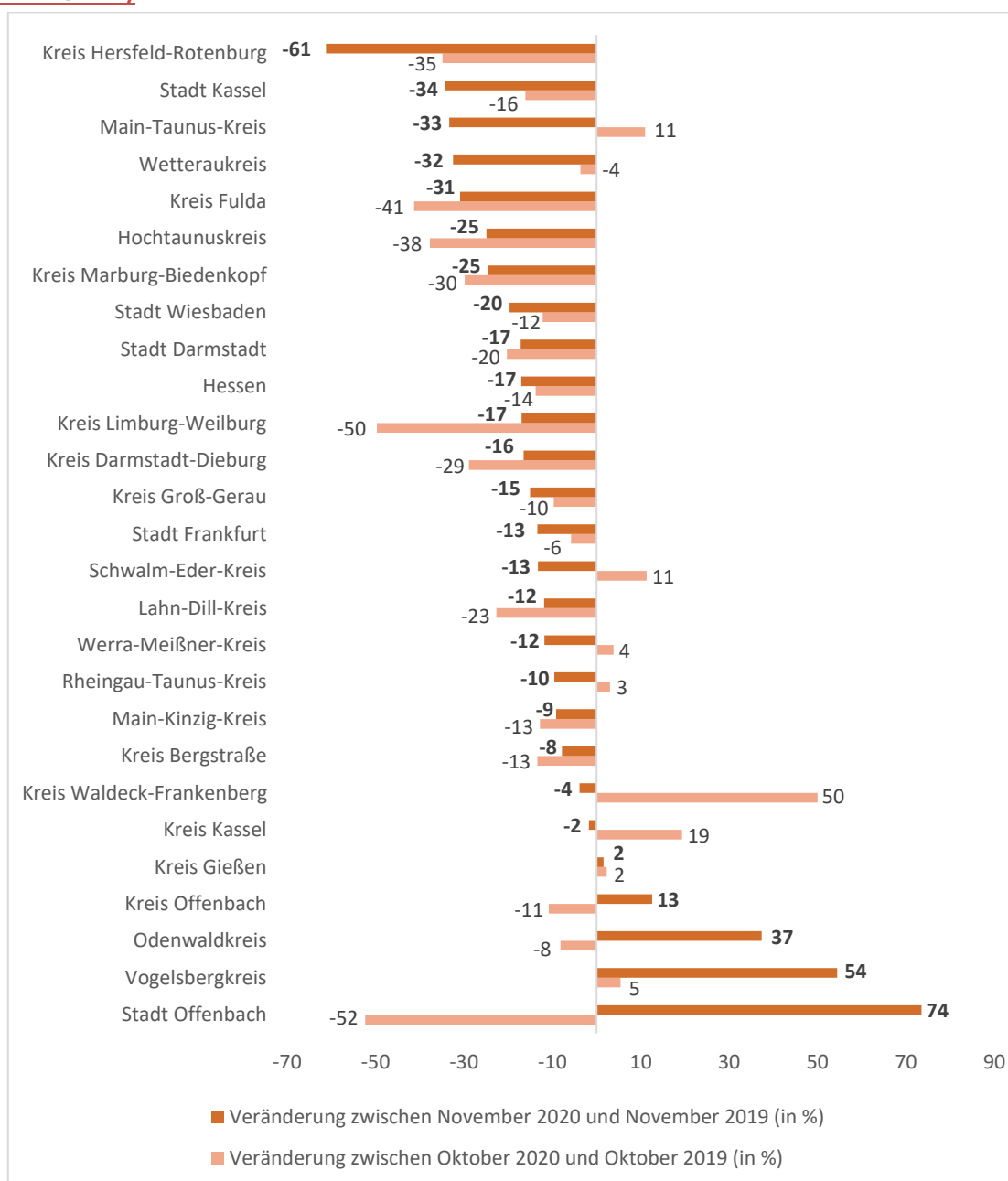
	Region	Veränderung zwischen April und Mai 2020 (in %)	Veränderung zwischen Mai und Juni 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juni und Juli 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juli und August 2020 (in %)	Veränderung zwischen August und September 2020 (in %)	Veränderung zwischen September und Oktober 2020 (in %)	Veränderung zwischen Oktober und November 2020 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	-24,8	-7,5	10,2	9,6	4,0	-3,9	-7,9
	Stadt Frankfurt	-18,2	-23,6	3,9	-2,3	2,6	7,0	4,2
	Stadt Offenbach	-28,8	-15,9	12,5	6,5	8,3	-0,9	-11,8
	Stadt Wiesbaden	-22,8	-12,7	27,9	0,4	-11,5	3,7	-5,9
	Kreis Bergstraße	-32,0	-10,2	12,3	2,5	1,4	10,2	-18,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	-24,3	-15,9	7,1	20,2	-12,5	6,9	1,5
	Kreis Groß-Gerau	-12,3	-13,2	4,8	18,9	-14,8	2,1	-0,9
	Hochtaunuskreis	-26,5	-8,9	74,8	-18,9	-18,7	2,4	2,7
	Main-Kinzig-Kreis	1,3	-30,0	12,8	13,7	-11,9	7,2	-1,2
	Main-Taunus-Kreis	-11,5	-24,9	9,0	6,8	-9,8	16,4	-15,0
	Odenwaldkreis	-28,5	-16,7	25,5	0,0	-1,6	2,1	-8,6
	Kreis Offenbach	0,7	-31,2	1,8	10,8	-4,5	15,7	-3,3
	Rheingau-Taunus-Kreis	-21,5	-22,6	10,1	13,7	-15,5	4,0	-0,8
	Wetteraukreis	-29,2	-16,9	13,4	12,8	-0,2	3,6	-4,5
Mittel Hessen	Kreis Gießen	-21,3	-18,8	24,9	-4,4	7,3	8,9	-11,5
	Lahn-Dill-Kreis	-26,1	-17,6	24,0	3,7	-10,8	9,6	-14,7
	Kreis Limburg-Weilburg	-25,9	-13,6	22,6	-5,8	-2,2	10,2	3,1
	Kreis Marburg-Biedenkopf	-32,7	-6,3	19,8	-0,6	-11,2	12,5	-9,5
	Vogelsbergkreis	-28,9	-7,9	27,6	-11,3	11,4	-0,2	-7,0
Nord Hessen	Stadt Kassel	-24,2	-19,5	20,8	4,7	3,8	7,7	-4,5
	Kreis Fulda	-21,6	-16,6	10,3	13,6	-10,2	-0,6	-0,1
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	-8,8	-25,3	39,0	6,4	-17,9	13,5	-5,9
	Kreis Kassel	-28,7	1,1	32,5	-9,6	-7,9	4,9	-7,2
	Schwalm-Eder-Kreis	-35,8	-11,6	19,5	15,3	-2,8	1,2	-2,3
	Kreis Waldeck-Frankenberg	-36,2	5,3	4,4	9,1	-5,8	2,2	3,9
	Werra-Meißner-Kreis	-31,5	-15,0	11,4	3,5	1,9	7,8	-13,8
Hessen	-20,7	-18,3	15,0	4,4	-4,8	6,3	-4,1	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

3. GEMELDETE ARBEITSSTELLEN

Im November 2020 wurden mit Ausnahme von fünf Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen weniger offene Arbeitsstellen gemeldet als im November 2019. Im hessenweiten Schnitt liegt der Rückgang zwischen November 2020 und November 2019 bei 17%. Im Vergleich zum Vormonat zeigen die Daten allerdings auch, wie dynamisch sich das Arbeitsmarktgeschehen derzeit gestaltet: So lag der Zugang offener Arbeitsstellen in der Stadt Offenbach im Oktober noch um 52% niedriger als im Vorjahresmonat. Im November wurden dagegen 74% mehr Stellen als im Vorjahresmonat angeboten.

ABB. 5: VERÄNDERUNG DES ZUGANGS GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN OKTOBER 2020 UND OKTOBER 2019 SOWIE ZWISCHEN NOVEMBER 2020 UND NOVEMBER 2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Arbeitsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

TAB. 5: ZUGANG GEMELDETE OFFENE ARBEITSSTELLEN IM OKTOBER 2020 UND OKTOBER 2019 SOWIE IM NOVEMBER 2020 UND NOVEMBER 2019

	Region	Oktober			November		
		Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Oktober 2020	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Oktober 2019	Veränderung zwischen Oktober 2020 und Oktober 2019 (in %)	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im November 2020	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im November 2019	Veränderung zwischen November 2020 und November 2019 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	385	483	-20,3	367	443	-17,2
	Stadt Frankfurt	1.613	1.712	-5,8	1.515	1.749	-13,4
	Stadt Offenbach	132	277	-52,3	295	170	73,5
	Stadt Wiesbaden	476	542	-12,2	478	595	-19,7
	Kreis Bergstraße	337	389	-13,4	376	408	-7,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	298	419	-28,9	304	364	-16,5
	Kreis Groß-Gerau	477	528	-9,7	350	412	-15,0
	Hochtaunuskreis	203	326	-37,7	211	281	-24,9
	Main-Kinzig-Kreis	566	649	-12,8	676	744	-9,1
	Main-Taunus-Kreis	242	218	11,0	174	261	-33,3
	Odenwaldkreis	90	98	-8,2	103	75	37,3
	Kreis Offenbach	396	444	-10,8	465	413	12,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	204	198	3,0	218	241	-9,5
	Wetteraukreis	504	523	-3,6	404	598	-32,4
Mittel Hessen	Kreis Gießen	621	607	2,3	647	637	1,6
	Lahn-Dill-Kreis	334	432	-22,7	349	396	-11,9
	Kreis Limburg-Weilburg	242	481	-49,7	293	353	-17,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	416	593	-29,8	471	624	-24,5
	Vogelsbergkreis	175	166	5,4	207	134	54,5
Nord Hessen	Stadt Kassel	582	694	-16,1	513	780	-34,2
	Kreis Fulda	307	523	-41,3	374	541	-30,9
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	349	536	-34,9	384	991	-61,3
	Kreis Kassel	407	341	19,4	339	345	-1,7
	Schwalm-Eder-Kreis	304	273	11,4	281	324	-13,3
	Kreis Waldeck-Frankenberg	408	272	50,0	372	387	-3,9
	Werra-Meißner-Kreis	217	209	3,8	157	178	-11,8
Hessen	10.285	11.933	-13,8	10.323	12.444	-17,0	

Quelle: Arbeitsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

HESSEN



**Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration**